



Fresenius Medical Care

P R E S S E - I N F O R M A T I O N

5. August 2003
Oliver Heieck
Tel.: 06172/6082101
Fax: 06172/6082294
e-mail: pr-fmc@fmc-ag.de
www.fmc-ag.com

Fresenius Medical Care AG veröffentlicht Geschäftszahlen für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2003

Zusammenfassung für das 2. Quartal 2003:

- Umsatz steigt um 9% auf 1,366 Milliarden US-Dollar
- Operatives Ergebnis (EBIT) beträgt 184 Millionen US-Dollar, ein Plus von 8%
- Quartalsergebnis um 7% auf 79 Millionen US-Dollar gesteigert
- Free Cash-Flow im zweiten Quartal mit 138 Millionen US-Dollar auf Rekordniveau
- Operative Marge gegenüber dem ersten Quartal 2003 gesteigert
- Ausblick für 2003 bestätigt

Die Fresenius Medical Care AG, der weltweit führende Anbieter von Dialyse-Produkten und Behandlungstherapien für Patienten mit chronischem Nierenversagen, (Börse Frankfurt: FME, FME3 – Börse New York: FMS, FMS_p), hat im 2. Quartal 2003 den Umsatz um 9% (währungsbereinigt um 4,5%) auf 1,366 Milliarden US-Dollar gesteigert. Der Umsatz mit Dialyse-Dienstleistungen stieg in diesem Zeitraum um 7% auf 978 Millionen US-Dollar (währungsbereinigt um 5%). Der Umsatz mit Dialyse-Produkten stieg um 14% auf 504 Millionen US-Dollar, währungsbereinigt um 5%. Der Umsatz mit eigenen Kliniken konnte im zweiten Quartal auf 116 Millionen US-Dollar

gegenüber 98 Millionen US-Dollar im entsprechenden Vorjahresquartal gesteigert werden.

In Nordamerika steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz im zweiten Quartal um 3% auf 955 Millionen US-Dollar (2. Quartal 2002: 928 Millionen US-Dollar). Der Umsatz mit **Dialyse-Dienstleistungen** wuchs um 4% auf 846 Millionen US-Dollar. Die durchschnittliche Vergütung pro Behandlung belief sich im zweiten Quartal 2003 auf 275 US-Dollar und lag damit innerhalb der vorhergesagten Spannbreite. Der Umsatz mit **Dialyse-Produkten** stieg einschließlich firmeninterner Umsätze um 3% auf 195 Millionen US-Dollar. Der Umsatz mit Dialyse-Produkten außerhalb des firmeneigenen Netzwerks wuchs um 5%.

Außerhalb Nordamerikas steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz im 2. Quartal 2003 um 26% (währungsbereinigt um 9%) auf 412 Millionen US-Dollar. Um 36% (18% währungsbereinigt) stieg der Umsatz mit **Dialyse-Dienstleistungen** auf 133 Millionen US-Dollar. Der Umsatz mit **Dialyse-Produkten** kletterte einschließlich der Verkäufe an firmeneigene Kliniken um 23% auf 309 Millionen US-Dollar (währungsbereinigt +6%).

Das operative Ergebnis (EBIT) der Fresenius Medical Care AG wuchs im 2. Quartal 2003 um 8% auf 184 Millionen US-Dollar, die operative Marge betrug 13,5% (2. Quartal 2002: 13,6). Im ersten Quartal 2003 hatte die operative Marge 13,0% betragen. Der Anstieg um 50 Basispunkte ist insbesondere auf die höhere Zahl an Behandlungen, verbesserte Produktmargen in Nordamerika und gesteigerte Verkäufe von Dialysatoren außerhalb Nordamerikas zurückzuführen. Die operative Marge außerhalb Nordamerikas war wie im ersten Quartal von den Krisen im Nahen Osten und in Lateinamerika sowie durch zusätzlichen Preisdruck in Zentraleuropa beeinflusst. Durch die Einleitung von geeigneten Gegenmaßnahmen konnten einige dieser Effekte im zweiten Quartal abgeschwächt und die operative Marge gegenüber dem Vorquartal um 70 Basispunkte gesteigert werden.

Den **Quartalsüberschuss** steigerte Fresenius Medical Care im 2. Quartal 2003 um rund 7% auf 79 Millionen US-Dollar.

Der **Gewinn je Aktie (EPS)** stieg im 2. Quartal 2003 ebenfalls um 7% auf 0,82 US-Dollar pro Stammaktie (0,27 US-Dollar je ADS), verglichen mit 0,77 US-Dollar pro Stammaktie (0,26 US-Dollar je ADS) im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die durchschnittlich gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien betrug sowohl im 2. Quartal 2003 als auch im Vorjahresquartal rund 96,2 Millionen Stücke.

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im zweiten Quartal 2003 bei 175 Millionen US-Dollar. Nach Abzug der Netto-Investitionen in Höhe von 37 Millionen US-Dollar ergab sich für den Berichtszeitraum ein frei verfügbarer Cash-Flow vor Akquisitionen von 138 Millionen US-Dollar. Dieser Rekordwert für ein einzelnes Quartal ist hauptsächlich auf weiter verringerte Forderungslaufzeiten in Nordamerika sowie auf geringe Netto-Investitionen zurückzuführen. Insgesamt investierte das Unternehmen 29 Millionen US-Dollar in Akquisitionen, der **frei verfügbare Cash-Flow nach Akquisitionen** erreichte mit 109 Millionen US-Dollar eine neue Bestmarke.

1. Halbjahr 2003

Das **Halbjahresergebnis** 2003 betrug 149 Millionen US-Dollar, ein Plus von 8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Gemäß der neuen US-GAAP Bilanzierungsregel SFAS 145 wurde der im 1. Quartal 2002 als außerordentlicher Verlust aus der vorzeitigen Tilgung von genusscheinähnlichen Wertpapieren gebuchte Betrag von 12 Millionen US-Dollar nach Steuern (20 Millionen US-Dollar vor Steuern) vom außerordentlichen in das operative Ergebnis umgegliedert. Ohne den Verlust aus der vorzeitigen Tilgung von genusscheinähnlichen Wertpapieren hätte der Jahresüberschuss im ersten Halbjahr des Vorjahres 149 Millionen US-Dollar betragen. Der **Umsatz** konnte um 9% (währungsbereinigt um 5%) auf 2,67 Milliarden US-Dollar für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2003 gesteigert werden. Das **operative Ergebnis (EBIT)** stieg um 2% auf 353 Millionen US-Dollar, die operative Marge

betrug 13,2%. Der **Gewinn je Aktie (EPS)** betrug 1,54 US-Dollar (0,51 US-Dollar je ADS), ein Zuwachs um 8%.

Innerhalb der ersten sechs Monate 2003 wuchs der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** um 23% auf 300 Millionen US-Dollar gegenüber 244 Millionen US-Dollar im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Nach Abzug der Netto-Investitionen in Höhe von 78 Millionen US-Dollar ergab sich für den Berichtszeitraum ein **frei verfügbarer Cash-Flow** vor Akquisitionen von 222 Millionen US-Dollar gegenüber 154 Millionen US-Dollar im ersten Halbjahr 2002. Für Akquisitionen wurden 57 Millionen US-Dollar aufgewendet.

Zum 30. Juni 2003 betrieb Fresenius Medical Care weltweit 1.510 Dialyse-Kliniken, davon 415 Einrichtungen außerhalb Nordamerikas. Die Zahl der durchgeführten Behandlungen weltweit stieg im Vergleich zum Vorjahr um 9% auf rund 8,7 Millionen. Auf Nordamerika entfielen dabei 6,1 Millionen (+7%), auf die Regionen außerhalb Nordamerikas 2,6 Millionen (+15%). Zum Ende des 2. Quartals 2003 versorgte das Unternehmen in den eigenen Dialysekliniken rund 115.800 Dialyse-Patienten (+7%), davon rund 81.000 in Nordamerika (+4%) und rund 34.800 außerhalb Nordamerikas (+14%).

Ausblick 2003

Für das laufende Geschäftsjahr 2003 bestätigt Fresenius Medical Care seinen Ausblick und erwartet - bereinigt um Währungseffekte - einen Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich und ein Wachstum beim Jahresüberschuss im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Wie bereits im 1. Quartal 2003 angekündigt, erwartet das Unternehmen angesichts weiter gestiegener Risiken und Unsicherheitsfaktoren ein Wachstum des Jahresüberschusses für das Gesamtjahr 2003 im unteren Bereich der prognostizierten prozentualen Steigerung.

Dr. Ben Lipps, Vorsitzender des Vorstands der Fresenius Medical Care AG: „Das zweite Quartal hat gezeigt, dass wir mit unserer weltweiten Strategie, die Behandlungstherapien kontinuierlich zu optimieren, auf dem richtigen Weg sind. Wir erwarten, dass unser Engagement auf diesem Gebiet weiter-

hin positiven Einfluss auf unseren wirtschaftlichen Erfolg haben wird. Der Erfolg unserer neuen Produkte für die Nierenersatz-Therapie zeigt darüber hinaus, dass unsere Strategien und Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung in den vergangenen Jahren richtig waren. Es besteht Potenzial, die Erträge aus diesen Investitionen weiter zu steigern, und dies ist unser klares Ziel. Unsere Mitarbeiter verfügen über das entsprechende Engagement, die Fähigkeiten und die Ressourcen, um dieses Ziel zu erreichen.“

###

Die Fresenius Medical Care AG ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Patienten mit chronischem Nierenversagen, einer Krankheit die mehr als 1,2 Millionen Menschen weltweit betrifft. Mit einem Netzwerk von 1.510 Dialyse-Kliniken in den Vereinigten Staaten, Europa, Asien und Lateinamerika betreut Fresenius Medical Care rund 115.800 Dialyse-Patienten. Fresenius Medical Care ist ebenfalls der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten wie zum Beispiel Hämodialyse - Maschinen, Dialysatoren und damit verbundenen Einweg-Produkten.

Für weitere Informationen über Fresenius Medical Care besuchen Sie uns im Internet unter <http://www.fmc-ag.com>.

Ab 17.15 Uhr besteht die Möglichkeit, im Internet unter www.fmc-ag.com die Analysten-Telefonkonferenz zu verfolgen.

Fresenius Medical Care AG
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tsd. USD, mit Ausnahme des Gewinns je Aktie und der Anzahl der ausstehenden Aktien)
(ungeprüft)

	Sechs Monate zum 30. Juni 2003	Sechs Monate zum 30. Juni 2002 ¹⁾	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Dialyседienstleistungen	1.922.619	1.792.941	7,2%
Dialyseprodukte	743.016	647.843	14,7%
	2.665.635	2.440.784	9,2%
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	1.805.932	1.656.026	9,1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	859.703	784.758	9,6%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	482.541	420.551	14,7%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	24.478	19.893	23,0%
Operatives Ergebnis (EBIT)	352.684	344.314	2,4%
Nettozinsergebnis	106.726	124.068	-14,0%
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie Minderheitenanteilen	245.958	220.246	11,7%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	95.566	80.941	18,1%
Anteil von Minderheiten am Ergebnis	1.030	1.621	-36,4%
Halbjahres-Ergebnis	\$149.362	\$137.684	8,5%
Verlust durch die vorzeitige Tilgung von genussscheinähnlichen Wertpapieren		11.777	
Halbjahres-Ergebnis vor außergewöhnlichem Verlust vor Anwendung von SFAS No. 145	\$149.362	\$149.461	-0,1%
EBIT	352.684	344.314	2,4%
Abschreibungen	104.987	104.982	0,0%
EBITDA	457.671	449.296	1,9%
Gewinn je Stammaktie	\$1,54	\$1,42	8,4%
Gewinn je Stamm-ADS	\$0,51	\$0,47	8,4%
Gewinn je Vorzugsaktie	\$1,58	\$1,45	8,7%
Gewinn je Vorzugs-ADS	\$0,53	\$0,48	8,7%
Durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien			
Stammaktien	70.000.000	70.000.000	
Vorzugsaktien	26.188.575	26.181.918	
Mitarbeiter (30. Juni verglichen mit 31. Dez.)			
Durchschnittlich Vollzeitbeschäftigte	40.595	39.264	

¹⁾ Der im 1. Quartal 2002 als außerordentlicher Verlust aus der vorzeitigen Tilgung von genusscheinähnlichen Wertpapieren gebuchte Betrag von 11,777 US-Dollar (19,517 US-Dollar vor Steuern) wurde gemäß der neuen US-GAAP Bilanzierungsregel SFAS 145 vom außerordentlichen Ergebnis ins Betriebsergebnis umgegliedert.